



# Stützpunktkonzept und Strategiepapier für den Zyklus 2022-2024/28

Dortmund, den 27.02.2022  
(überarbeitet am 10.09.2023 und 24.04.2024)

## Inhaltsverzeichnis

1	Einführung .....	3
2	Strategische Ausrichtung.....	3
3	Struktur der DRB-Bundestützpunkte (BSP) und DRB-Regionalstützpunkte.....	6
4	Leistungssportpersonal an den Bundesstützpunkten .....	7
4.1	Mehrbedarfe des DRB.....	8
5	Übergeordnete Kriterien für Bundesstützpunkte.....	10
5.1	Spitzensport/Nachwuchsleistungssport.....	11
6	Konzentration an den Bundesstützpunkten .....	12
7	Darstellung der Rahmenbedingungen an den Bundestützpunkten .....	15
7.1	Status Quo der BSPe .....	17
8	Strategische Ausrichtung der Bundestrainer und Bundestrainer-Nachwuchs in den Disziplinen für den neuen Zyklus 2024 / 2028 .....	19
8.1	Frauen und Männer (Seniorinnen/Senioren) und U23: .....	19
8.2	U20-Nachwuchsbereich / Junioren (Entwicklung/Performance).....	20
8.3	U17-Nachwuchsbereich / Kadetten .....	21
	Literaturverzeichnis .....	23
	Anhang - Stützpunktstruktur des DRB.....	25

# 1 Einführung

Nach dem erfolgreichen Abschneiden des Deutschen Ringer-Bundes (DRB) bei den Olympischen Spielen 2021 in Tokio, hat sich das Leistungssportpersonal des DRB im Rahmen der Bundestrainer-Arbeitskreise zu Fragen verständigt, wie künftig die gezielte Förderung der Kaderathleten\*innen sowohl im Spitzenbereich als auch im Nachwuchsbereich in den jeweiligen Disziplinen mit Blick auf ein erfolgreiches Abschneiden bei den Olympischen Spielen 2024 in Paris und 2028 in Los Angeles aus sportfachlicher Sicht weiterhin realisiert werden kann.

Vordergründig wurde in diesem Zusammenhang neben der Individual- und Intensivbetreuung der Athleten\*innen mit Medaillenpotential für 2024, die Thematik einer athlet\*innenbezogenen Leistungssportkarriereplanung - „Der Athlet steht im Mittelpunkt“ - sowie dem Konzentrierungsgedanken an verschiedenen Standorten mit optimalen leistungssportlichen Umfeldbedingungen in den Fokus gerückt.

Neben der sportfachlichen Betrachtungsweise wurde dabei auch die sportpolitische Sicht zur Erhaltung aller Bundestützpunkte (BSPe) für eine breit aufgestellte Nachwuchsförderung auf Bundesebene thematisiert.

Grundlegend können dabei zwei generelle Ausrichtungen abgebildet werden.

**1. Ausrichtung** mit Blick auf die **Olympischen Spiele 2024** in Paris im Spitzenbereich:

- Kaderkonzentration an Schwerpunktstandorten für diesen Altersbereich
- Individualbetreuung der Athleten\*innen (1:1 Betreuung) an den Standorten mit guten Rahmenbedingungen
- Einer guten Trainingspartnersituation in den jeweiligen Gewichtsklassen und Disziplinen

**2. Ausrichtung** auf die **Olympischen Spiele 2028** und folgend im Nachwuchsbereich:

- Athletenbezogene Leistungssportkarriereplanung an Standorten mit entsprechenden Rahmenbedingungen und Betreuungsleistungen sowie Nachwuchsgewinnung und Konzentrierung an allen acht Bundestützpunkten sowie den DRB-Regionalstützpunkten und Landesstützpunkten.

Das hier vorliegende Stützpunktkonzept ist ein Strategiepapier, welches mit den Bundestrainern, den Bundestrainern-Nachwuchs sowie dem Leistungssportpersonal des DRB erarbeitet wurde und vom Vorstand des DRB mitgetragen und bestätigt wurde.

## 2 Strategische Ausrichtung

Neben der für die Leistungssportkarriereplanung (Duale Ausbildung) wichtigen infrastrukturellen Rahmenbedingungen an den Standorten (lukrative Standorte), wurden ebenso die Betreuungsleistungen durch gut ausgebildete Trainer\*innen und deren Kompetenz-

teams (wissenschaftliche- und medizinische Unterstützungsleistungen zur Trainingsbelastungssteuerung sowie für Präventions- und Rehabilitationsmaßnahmen durch die OSP-Serviceleistungen) betrachtet. Ebenso die an den Standorten verstärkte Konzentration in den Stilarten sowie der gewichtsklassenbezogenen Trainingspartnersituation. „Die besten Athleten\*innen müssen miteinander trainieren“.

Dabei steht für die Trainer\*innen die primäre Fragestellung im Vordergrund:

- An welchen Standorten können aufgrund der aktuell vorhandenen Rahmenbedingungen Spitzenathleten\*innen vollumfänglich betreut und professionell bis in die Weltspitze weiterentwickelt werden?
- An welchen Standorten sollte/muss ein verstärkter Fokus im Bereich der Nachwuchsförderung-/Entwicklung liegen?

Aufgrund dieser differenzierten Betrachtung wurde von den Bundestrainern für die jeweilige Disziplin und die Altersbereiche eine Schwerpunktsetzung der Bundestützpunkte mit einer entsprechenden Konzentration von Kaderathleten\*innen favorisiert (siehe auch Punkt 7 „Strategische Ausrichtung der Bundestrainer und Bundestrainer-Nachwuchs in den Disziplinen für den neuen Zyklus 2024 / 2028“).

#### **Die übergeordneten Zielsetzungen sind hierbei:**

- Die frühzeitige Sichtung (Weichenstellung) von Kaderathleten\*innen mit entsprechendem Entwicklungspotential und einer leistungssportlichen Ausrichtung (U17/U20)
- Athletenbezogene Standortbestimmung (siehe Schwerpunktsetzung in den Disziplinen)
- Disziplinen- und gewichtsklassenbezogene Konzentrierung / Überführung der besten Athleten\*innen mit Medaillenpotential an die Bundesstützpunkte mit gut funktionierender Trainingsgruppenstruktur
- Eröffnung von Karrieremöglichkeiten (Leistungssportkarriereplanung / Duale Ausbildung)
- Konzentration auf die Olympischen Gewichtsklassen im Spitzenbereich
- zielgerichteter prozessorientierter Leistungsaufbau (Individuelle prozessorientierte Periodisierung sowie Schwerpunktsetzung im Trainingsprozess) vom Nachwuchssathleten\*in bis hin zur Weltspitze.

Neben der Weiterentwicklung der gesamten Förderstruktur im DRB, mit einer klaren leistungssportlichen Orientierung am Weltstand, steht einmal mehr die Kaderentwicklung und Karriereplanung der Athleten\*innen vom Nachwuchssathleten\*in bis in den Spitzenbereich für den neuen Zyklus 2022-2024 und 2024-2028 an den verschiedenen Standorten in einem besonderen Fokus. Dabei ist es wichtig den aktuellen Status Quo der Bundestützpunkte genauer zu beleuchten.



Abb. 1. Geografische Darstellung der Bundesstützpunkte im Ringen (Gündling, 2023)

Aufgrund länderspezifischer bzw. regionaler Besonderheiten haben sich die Standorte (BSPe) in den letzten Jahren sehr unterschiedlich entwickelt. Dies betrifft sowohl die Rahmenbedingungen innerhalb der Organisationsstruktur als auch die inhaltliche Umsetzung von Ausbildungsschwerpunkten durch die Planungsvorgaben der Bundestrainer und Bundestrainer-Nachwuchs. Letzteres nicht zuletzt aufgrund einer sehr unterschiedlichen Landes- und Bundeskaderentwicklung an den Standorten.

Bei genauer Analyse und Betrachtung der BSPe, kann daher eine sehr differenzierte Schwerpunktsetzung sowohl altersbezogen-, gewichtsklassenbezogen-, als auch disziplinspezifisch auf die einzelnen Standorte ableitet werden. In dieser vorliegenden Konzeption soll darauf noch näher eingegangen werden.

Im Rahmen der Neustrukturierung des Leistungssports und der Spitzensportförderung, wurden 2016 im Rahmen der „Leistungssportreform“ verschiedene sportpolitische Festlegungen innerhalb der Strukturelemente erarbeitet und in der Mitgliederversammlung mit den Mitgliedsorganisationen verabschiedet. Dies mit der Zielsetzung die Konkurrenzfähigkeit gemessen am internationalen Weltstand zu erhöhen und den medaillenbezogenen Abwärtstrend der letzten Jahre zu stoppen.

So wurde beispielsweise 2018 die Neustrukturierung der Bundestützpunkte auf Bundesebene vorgenommen. Dabei wurden durch die Politik BSP-Kriterien festgelegt (z.B. Bundeskaderanteil am BSP), um die Standorte genauer einzuordnen. Eine Reduzierung der

BSPe für den DRB ergab sich beispielsweise durch die sportpolitische Festlegung, zwei Bundesstützpunkte in einem Land nicht mehr anzuerkennen. Am Beispiel Brandenburg wird dies verdeutlicht. Eine Aberkennung des Prädikats BSP musste aufgrund der Kaderentwicklung auch der Standort Jena erfahren. Im Gegenzug konnte erfreulicherweise der Standort Leipzig durch die positive Entwicklung in den letzten Jahren als neuer BSP etabliert werden. Eine zusätzliche Veränderung in der Bundesstützpunktstruktur ergab sich 2020 durch den Wechsel des Bundesstützpunktes von Schifferstadt nach Heidelberg im „Omnibusverfahren“.

Im weiteren Anerkennungsverfahren der BSPe wurde dann durch den DOSB eine sportfachliche Kategorisierung bezüglich des Anerkennungszeitraums vorgenommen. Im DRB wurden so drei BSPe bis 2024 und fünf BSPe bis 2020 befürwortet (siehe Tab. 1).

Tab. 1. Anerkennungszeiträume für Bundesstützpunkte (Zamanduridis, 2022)

Standort Bundesstützpunkte	LO	OSP	Anerkennungs- zeitraum
Aschaffenburg	HES	OSP Hessen	2024
Dormagen	NRW	OSP Rheinland	2020
Frankfurt/Oder	BRB	OSP Brandenburg	2024
Freiburg	BWB	OSP Freiburg	2024
Heidelberg	BWB	OSP Metropoleregion Rhein-Neckar	2020
Leipzig	SAS	OSP Leipzig	2020
Nürnberg	BAY	OSP Bayern	2020
Saarbrücken	SRL	OSP Rheinland Pfalz-Saarland	2020

Im weiteren Reformprozess wurden dann alle Bundesstützpunkte vom BMI zunächst bis 2024 anerkannt, wobei für die Standorte, welche ursprünglich nur bis 2020 anerkannt waren, eine erneute Evaluierung im Jahr 2022 erfolgte. Danach wurden alle BSPe bis 2024 anerkannt, sodass auch ab 2025 entsprechende Anträge zur Verlängerung im Anerkennungsverfahren durch den Spitzenverband gestellt werden können. Im neuen DOSB-Stützpunktkonzept, welches im November 2022 durch die Mitgliederversammlung verabschiedet wurde, ist dieser Prozess genauer beschrieben. Nach dem aktuellen Stand (2024) sind alle Bundesstützpunkte vom BMI ohne weitere vertiefte Prüfung zunächst bis 2028 anerkannt.

### 3 Struktur der DRB-Bundesstützpunkte (BSP) und DRB-Regionalstützpunkte

Grundsätzlich hält der DRB am Erhalt aller Bundesstützpunkte in der aktuellen Bundesstützpunkt- und Förderstruktur des DRBs fest. Eine Differenzierung der Bundesstützpunkte ergibt sich lediglich aus den Rahmenbedingungen an den jeweiligen Standorten sowie einer unterschiedlichen Konzentrierung von Kaderathleten\*innen in den jeweiligen Disziplinen und Jahrgängen.

Aktuell verfügt der Deutsche Ringerbund über acht Bundesstützpunkte und acht DRB-Regionalstützpunkte. Dabei werden Landesorganisationen unterschieden, welche sowohl über einen Bundesstützpunkt als auch einen DRB-Regionalstützpunkt als "Zulieferer"

verfügen sowie Landesorganisationen, welche nur über einen DRB-Regionalstützpunkt bzw. Landesstützpunkte verfügen. Auch in diesem Fall haben die DRB-Regionalstützpunkte und Landesstützpunkte eine abgebende Funktion (Länderübergreifend) an die Bundestützpunkte. Gerade Landesfachverbände ohne BSP erfahren durch das Prädikat „DRB-Regionalstützpunkt“ durch den Spitzenfachverband eine Aufwertung als Standort mit herausgehobener Bedeutung. An diesen Standorten sollen ebenso regionalen Zielvereinbarungsgespräche (RZV-light) durchgeführt werden. Die strategische Orientierung der DRB-Regionalstützpunkte liegt hier in erster Linie in der Nachwuchsgewinnung, der Nachwuchsentwicklung sowie Zuarbeit (abgebende Stützpunkte) von Athlet\*innen an die Bundestützpunkte im Rahmen des Konzentrierungsgedankens im Spitzenbereich (siehe DOSB-Stützpunkt-konzept für den Olympischen Sport 12/2022).

Im folgenden Schaubild sind die aktuellen Bundestützpunkte sowie die zuliefernden DRB-Regionalstützpunkte abgebildet (siehe Abb. 2).

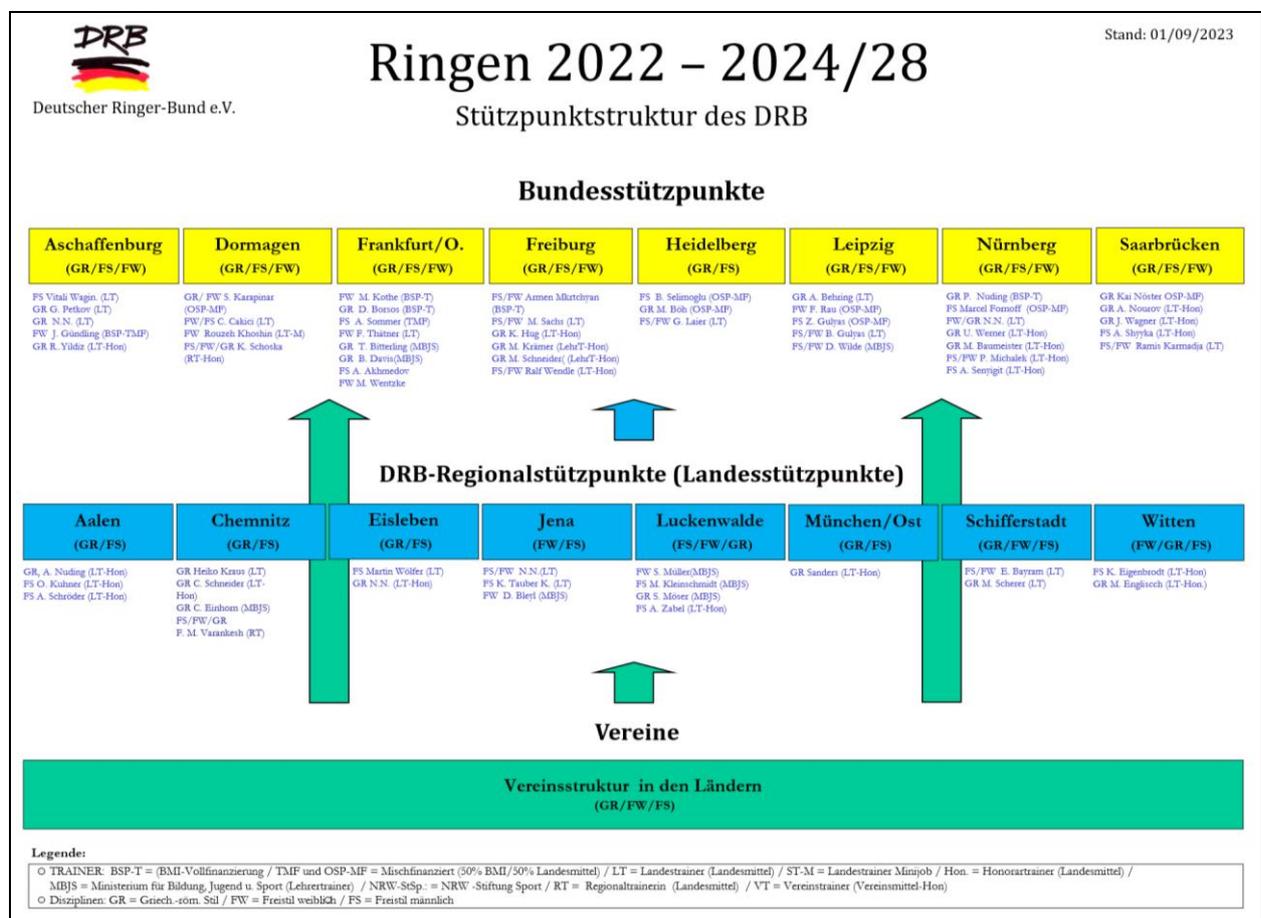


Abb. 2. Stützpunkt und Förderstruktur des DRB - siehe auch Anhang 01 (Zamanduridis 2022)

## 4 Leistungssportpersonal an den Bundestützpunkten

Mit dem Ziel einer verbesserten Ausstattung von hauptamtlichem Leistungssportpersonal an den Bundestützpunkten wurden im Rahmen einer „Traineranalyse“ im Jahr 2019 in einem „ersten“ Schritt das hauptamtliche Trainerpersonal den entsprechenden Trainingsgruppen zugeordnet („wer betreut wen“). Auf dieser Basis und der geschlossenen

Bund/Ländervereinbarung zur Behebung von „Fehlsteuerungsprozessen“ wurden dann in den Finanzgebergesprächen die Finanzierungsmodalitäten nach dem „Verursacherprinzip“ zwischen Bund und Ländern vereinbart - „wer finanziert was“.

- Landeskader = Landestrainer (100% Landesfinanzierung)
- Landes-und Bundeskader an der Schnittstelle - LK/NK2/NK1 = MF OSP-Trainer (50% Bundesfinanzierung / 50% Landfinanzierung)
- Spitzenathleten - PK/EK/OK = BSP-Trainer (100% Bundesfinanzierung)

Durch die anteilige Bundesfinanzierung von Trainern (Vollfinanzierungen von Bundesstützpunkttrainern zu 100% Bund sowie Mitfinanzierungen der MF OSP-Trainer zu 50% Bund und 50% Land) konnten durch freigewordenen Landesmittel neue Trainerstellen an den Bundesstützpunkten geschaffen werden. Hierbei handelt es sich in aller Regel um Landestrainerstellen, welche zu 100% über das Land und/oder Komplementärmittel aus dem Land finanziert werden.

#### 4.1 Mehrbedarfe des DRB

Um die Betreuungsleistungen gemessen an der Kaderstruktur für Bundesstützpunkte zu optimieren, strebt der DRB eine verbesserte Ausstattung von hauptamtlichen Trainer\*innen an allen Standorten an. Dementsprechend hat der DRB bereits 2019 (vor der Traineranalyse) seine Mehrbedarfe gegenüber dem DOSB und BMI dargestellt (siehe Tab.2). Die in den Protokollen zu den Strukturgesprächen 2019 gegenüber dem DOSB und BMI abgebildeten und jährlich aktualisierten Mehrbedarfe des DRB im Bereich des Leistungssportpersonals (Gehaltsanpassungen) sowie den Trainermehrbedarfen an den Bundesstützpunkten (siehe auch Strukturplan 2022-2024/28, Seite 21-22), welche laut BMI in einem „zweiten“ Schritt umgesetzt werden sollten, konnten aufgrund der neuen Regierungsbildung und der aktuellen Haushaltslage des Bundes noch nicht realisiert werden. Durch die zum Teil begrenzten Personalressourcen von Trainern und Leistungssportpersonal an den Bundesstützpunkten, ergibt sich häufig eine Vermischung von Aufgaben (ehrenamtliche BSP-Leitung) oder der Betreuungsleistungen von Athleten\*innen in den verschiedenen Disziplinen und Altersbereichen. Wie auch schon in der Vergangenheit bleibt es demzufolge nicht aus, dass eine scharfe Abgrenzung bei der Rollenverteilung und Zuordnung der Trainer zu den Trainingsgruppen an allen Standorten kaum realisierbar ist und Traineraufgaben aufgrund der Trainingsgruppenstrukturen miteinander vermischen. Gerade für den Spitzenbereich und einer verstärkt angestrebten Individualisierung im Trainingsprozess (1:1 Betreuung) wird dadurch jedoch deutlich, dass gerade hier eine verstärkte Konzentration von Spitzenkadern an ausgewählten Standorten mit einer klar zugeordneten Betreuungsleistung alternativlos erscheint.

Dies vor allem vor dem Hintergrund, um Medaillenpotentiale im Spitzenbereich für 2024 und 2028 weiterzuentwickeln und die Zielsetzungen abzusichern.

Tab. 2. DRB-Leistungssportpersonalstruktur 2021 + Bedarfe (Zamanduridis 2021 - aktualisiert 2024)

Leistungssport-Personal an den BSPen	Disziplin	Hauptamtliche Trainer (aktuell 2024) (nach Umsetzung der Traineranalyse 2021)	Aktuell beantragter Mehrbedarf beim BMI für den Zyklus 2025-2028 (Voll- bzw. Mischfinanzierungen)
Aschaffenburg	FS/FW/GR	FS/FW: 1x TMF (0,5): N.N. FS/FW: 1x LT: Vitali Wagin FS: 1x LT (0,5): Saba Bolaghi GR: 1x LT: Rifat Yildiz (0,25) GR: 1x LT: Otto Hajlik (0,25)	FS/FW: 1x 0,5 BSP-Trainerstelle <i>(Aufstockung zur BMI-Vollfinanzierung)</i>  1x BSP-Leiter
Dormagen	FW	FW/GR: 1x OSP-MF (0,5): Sevket Karapinar FS: 1x LT: Cengiz Cakici	GR: 1x (0,5) OSP-MF FS: 1x (0,5) OSP-MF <i>(Antrag auf Erweiterung des BSP auf alle drei Disziplinen)</i>
Frankfurt/Oder	FW/GR/FS	BSP-Leiter: N.N.  FW: 1x BSP-Trainer (100% BMI): Michael Kothe GR: 1x BSP-Trainer (100% BMI): David Borsos FS: 1x TMF-Trainer: N.N.	
Freiburg	FW/GR /FS	BSP-Leiter: N.N. (auch Heidelberg)  FW: 1x BSP-Trainer (100% BMI) Armen Mkrtchyan FS: 1x LT: Mario Sachs	GR: 1x BSP-Trainerstelle (100% BMI) FS: 1x BSP-Trainerstelle (100% BMI)
Heidelberg	GR/FS	BSP-Leiter: N.N. (siehe Freiburg) FS: 1x OSP-MF (0,5): Behcet Selimoglu GR: 1x OSP-MF (0,5): Michael Böh	Aufstockung der beiden OSP-MF zu vollen BSP-Trainerstellen (100% BMI)
Leipzig	GR/FS/FW	GR: 1x LT: Andreas Behring FW: 1x OSP-MF (0,5): Florian Rau FS: 1x OSP-MF (0,5): Zombor Gulyas	GR: 1x (0,5) BSP-NW MF FW: Aufstockung auf volle BSP-Trainerstelle (100% BMI)  1x BSP-Leiter
Nürnberg	GR/FS/FW	GR: 1x BSP-Trainer (100% BMI): Patric Nuding FS: 1x OSP-MF (0,5): Marcel Fornoff FW: 1x LT: Matthias Baumeister	FS: 1x 0,5 BSP-Trainerstelle: <i>(Aufstockung zur BMI-Vollfinanzierung - deckt auch FW mit ab)</i>  1x BSP-Leiter
Saarbrücken	GR/FS/FW	GR: 1x OSP MF (0,5): Kai Nöster FS/FW: 1x LT: Ramiz Karmadja	FS: 1x BSP-Trainerstelle MF

## 5 Übergeordnete Kriterien für Bundesstützpunkte

Die folgende Eingrenzung von sogenannten „übergeordneten Kriterien für Bundesstützpunkte“ des Deutschen Ringer-Bundes e.V. berücksichtigt die o.g. übergeordneten Zielsetzungen (Seite 3-4) und soll die notwendigen infrastrukturellen Rahmenbedingungen an einem Standort mit einem Bundesstützpunkt in den Vordergrund rücken. Diese übergeordneten Kriterien beschreiben hierbei eine für den Hochleistungssport angestrebte Zielstruktur.

Diese Einordnung ergibt sich daraus, dass die Qualität der Trainingsrahmenbedingungen für die Athleten\*innen maßgeblich durch die ihnen zur Verfügung stehende Infrastruktur (lukrative Standorte zur sportlichen sowie beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung) im Zusammenhang zu bringen sind.

Die folgenden neugefassten „übergeordneten Kriterien“ ergeben sich aus dem Konzept zur „*Neustrukturierung des Leistungssports und der Spitzensportförderung*“, welches 2016 vom Bundesministerium des Innern (BMI) und des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) unter Mitwirkung der Sportministerkonferenz herausgegeben wurde:

- An den Bundesstützpunkten sollte für Bundes- und Landeskaderathleten die Möglichkeit einer leistungssportlich ausgerichteten Karriereplanung gegeben sein. D.h. die Verbindung von sportlicher, gleichzeitig, aber auch schulischer und beruflicher Laufbahn. (vgl. DOSB et al., 2016, S. 22).
- An den Bundesstützpunkt sollten eine ausreichende Anzahl gut ausgebildeter Trainer\*innen sowie sonstige Betreuungsmöglichkeiten (Kompetenzteams) gegeben sein. Unterstützungsleistungen und flexible Regelungen zur Absolvierung des Trainings und der Wettkämpfe entsprechend der Rahmentrainingskonzeption (RTK) des Deutschen Ringer-Bund e.V. sowie der mit dem Bundestrainer individuell auf den Athlet\*in abgestimmten Trainingsplanung bilden dabei eine wesentliche Voraussetzung (vgl. ebd.).
- Zwischen den Eliteschulen des Sports (EdS) oder anderen den Leistungssport fördernden Schulen und den Bundesstützpunkten des Deutschen Ringer-Bundes e.V. sollten verbindliche sowie partnerschaftliche Kooperationen existieren bzw. entwickelt werden (siehe Regionale Zielvereinbarungen).
- Nach dem Absolvieren der jeweiligen schulischen Ausbildungsetappen (Schullaufbahn) sollten den Athleten\*innen am Standort lukrative Angebote („Duale Karriere“) im Sinne einer persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung zur Verfügung stehen, um die Vereinbarkeit von Studium/Ausbildung und Leistungssport grundsätzlich zu gewährleisten (vgl. ebd., S. 23). Wünschenswert ist die Einführung einer „Hochschul-Quote“, die am entsprechenden Standort eines Bundesstützpunktes sowohl für Bachelor- als auch für Masterstudiengänge greift (bevorrechtigte Zulassung für Spitzensportler bei der Studienimmatrikulation).
- Ebenfalls sollten bei der Studienorganisation sowie dem Ablauf des Studiums für Spitzenathleten grundsätzlich flexible Möglichkeiten beim Absolvieren Ihres jeweiligen Studiums bestehen (Urlaubssemester, Praktika, etc.), um eine individuell abgestimmte Trainings- und Wettkampfplanung durch den Bundestrainer in Abstimmung mit dem Bundesstützpunkt-Trainer fortwährend zu gewährleisten (vgl. ebd., S. 23).

- Am Standort des Bundesstützpunktes sollten zeitgleich Kooperationen zu „Partnern des Sports“ wie bspw. betriebliche Unternehmen sowie öffentlichen Arbeitgeber bestehen, welche sich verpflichten, potenziellen Top-Athleten nach ihrem Karriereende den Jobeinstieg zu vereinfachen. Dazu gehören ebenfalls während der Leistungssport-Karriere der Athleten flexible Ausbildungsmöglichkeiten sowie individuelle Programme zur Begleitung (Praktika, Mentoren, duale Ausbildung) (vgl. ebd., S.23).

Am Standort eines Bundesstützpunktes muss eine Wirksamkeit von Sport-Förderstellen gewährleistet und gleichzeitig praktikabel sein. Dazu zählen neben den Sportfördergruppen der Bundeswehr auch die Wirksamkeit von landesgeförderten Projekten bei den vor Ort ansässigen Landesbehörden wie am Beispiel der Sportfördergruppen der Landespolizei in den Ländern (vgl. ebd., S.23f.).

### 5.1 Spitzensport/Nachwuchsleistungssport

Der Nachwuchsleistungssport betrifft die Talentsuche, - Entwicklung, und -bindung in den Ländern. Im Schnittstellenbereich von der Landes- zur Bundesebene fehlen häufig optimale, ineinandergreifende Systeme, die die gezielte Förderung der Athleten vom Nachwuchsleistungssport in den Spitzensport erlauben. Aus den genannten „übergeordneten“ sowie den weiteren sportfachlich begründeten Kriterien ergeben sich daher die folgenden Ausführungen des Leistungssportpersonals des Deutschen Ringer-Bund e.V. in Bezug auf die Bundesstützpunkte. Die o.g. Kriterien zielen darauf ab, die benannten „Lücken im System“ zu identifizieren und den Nachwuchs- und Perspektivkaderathleten des Spitzenverbandes lösungsorientierte Angebote hinsichtlich Ihrer Spitzensport-Karriere im Rahmen von Leistungssportkarriereplanungen/ „Duale Karriere“ zur Verfügung zu stellen. Neben den beschriebenen Voraussetzungen als solche für eine Anerkennung, sollten sich die Bundesstützpunkte des Spitzenfachverbandes gleichzeitig durch gewisse Qualitätsmerkmale im Sinne des langfristigen Leistungsaufbaus kennzeichnen. Als das zentrale Strukturelement des Spitzenverbandes innerhalb eines sportspezifischen, regionalen Netzwerks mit der Funktion, das Bundesstützpunkt-Training und/oder zentrale Trainingsmaßnahmen des Spitzenverbandes mit hochqualifizierten, hauptberuflichen Leistungssportpersonal unter bestmöglichen Trainings- und Umfeld-Bedingungen nach den Vorgaben der Leistungssportkonzeption (RTK) sowie den Planungsmaterialien des jeweils verantwortlichen und stilartspezifischen Bundestrainern abzusichern und umzusetzen. Auf Basis des mit dem DOSB abgestimmten Strukturplans des Spitzenverbandes ist das Leistungssportpersonal an einem Bundesstützpunkt für die Leistungsentwicklung sowohl im Nachwuchsleistungs- als auch im Spitzensport verantwortlich. Aufgrund der Komplexität der Sportart, den verschiedenen Stilarten sowie den strukturell unterschiedlichen Rahmenbedingungen von einzelnen im Strukturplan verankerten Bundesstützpunkten, können auch unterschiedliche Profile hinsichtlich unterschiedlicher Qualitätsmerkmale von Seiten des Spitzenverbandes vorgegeben sein (DOSB, Stützpunktkonzept für den Olympischen Sport, 12/2022):

- Profil: Entwicklung von Bundeskadern
- Profil: Entwicklung von Nachwuchskadern
- Profil: Durchführung von zentralen Maßnahmen

Unabhängig der o.g. Profile zeichnen sich Bundesstützpunkte durch folgende, **allgemeingültige Qualitätsmerkmale** aus (DOSB, Stützpunktkonzept für den Olympischen Sport, 12/2022):

- Das Training im Nachwuchs- sowie Spitzenbereich wird gemäß den Vorgaben des Spitzenverbandes (Leistungssportkonzeption, Rahmentrainingspläne sowie Planungsunterlagen der Bundestrainer) vom hauptamtlichen Leistungssportpersonal und in Verantwortung eines Bundesstützpunktleiters (wo vorhanden) durchgeführt.
- Das hauptamtliche Leistungssportpersonal am Bundesstützpunkt arbeitet entsprechend der im Strukturplan des Deutschen Ringer-Bundes e.V. sowie in den Regionalen Zielvereinbarungsgesprächen mit den Ländern erläuterten Vorgaben, in dem Aufnahme- und Delegationsfunktionen klar beschrieben sind. Zielstellungen und Maßnahmen der Vereinbarungen werden kontinuierlich durch den verantwortlichen Bundesstützpunktleiter (wo vorhanden) in Abstimmung mit dem Sportdirektor evaluiert.
- Der Bundesstützpunkt ist an einem Olympiastützpunkt angebunden. Die Serviceleistungen (Grundbetreuungen für dem OSP zugeordnete Kaderathleten) sind durch den verantwortlichen Bundesstützpunktleiter (wo vorhanden) in Abstimmung mit dem Sportdirektor regelmäßig durch Kooperationsvereinbarungen mit dem zuständigen Olympiastützpunktleiter abzustimmen.
- Die Trainingsstätten für das Bundesstützpunkt-Training und/ oder zentralen Maßnahmen der Spitzenverbände stehen gemäß den zeitlichen und infrastrukturellen Anforderungen des Spitzenverbandes zur Verfügung. Sie orientieren sich an internationalen Standards und stehen außerdem allen zugeordneten Athleten – unabhängig der Vereins- oder der Landesfachverbandzugehörigkeit zur Verfügung.

## **6 Konzentration an den Bundesstützpunkten**

Grundsätzlich verfolgt der DRB die Zielsetzung mit seinen Landesfachverbänden die Strukturen an den Standorten permanent zu optimieren. Dennoch kann eine Heterogenität der Standorte aufgrund historisch gewachsenerer struktureller Rahmenbedingungen nicht unbeachtet bleiben.

Um das Entstehen von „weißen Flecken“ durch den Wegfall von Bundesstützpunkten zu verhindern, besteht für den DRB das übergeordnete Interesse alle Standorte zu erhalten und somit die Gesamtheit der Förderstruktur des DRB nachhaltig über eine gezielte Nachwuchsförderung zu stärken.

In der Umsetzung der Traineranalyse 2019/2020 wurden durch das BMI die Bundesstützpunkte aufgrund ihrer Kaderstruktur (Anteile Landeskader/Bundeskader) mit zusätzlichen Bundesmitteln unterschiedlich berücksichtigt. Die aktuellen Kaderstrukturen an den Stützpunkten führen bei einer trainingsgruppenscharfen Zuordnung der Trainer automatisch zu einer jeweiligen Kategorisierung, auch wenn in der Praxis, wie bereits beschrieben, die Betreuungsleistungen aufgrund der entsprechenden Mehrbedarfe an Trainern und dem daraus resultierenden Personalbestand nicht immer klar abzugrenzen sind.

Die im Spitzensport generell erkennbaren zyklischen Schwankungen beim Abruf internationaler Spitzenleistungen und Medaillenergebnissen, welche nach dem Karriereende von Spitzenathleten\*innen die jahrelang die Gewichtsklasse dominiert haben, entstehen können, sollen über eine nachhaltige Nachwuchsarbeit an den Bundesstützpunkten mit Blick auf Kaderpotentiale in Richtung 2028 und 2032, kompensiert und stabilisiert werden. Hierbei tragen die Landesfachverbände in enger Abstimmung mit dem Spitzenverband gerade im Bereich der Nachwuchssichtung- und Gewinnung eine hohe Eigenverantwortung, um die Standorte über eine gezielte Nachwuchsarbeit nachhaltig zu sichern. Mit Blick auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie 2019/2020 im Bereich der Nachwuchsakquise, sollte gerade hier für viele Standorte ein verstärkter Fokus liegen. Eines der Steuerungsinstrumente bilden hierbei zunehmend die Regionalen Zielvereinbarungen (RZV) in den Ländern bei der Festlegung von Ausbildungsschwerpunkten an den Standorten. Diese Festlegungen können auch disziplinspezifisch an einem Standort variieren.

In Anlehnung an das neue Stützpunktkonzept des DOSB für den olympischen Sport von 2022 (Abb. 3, Stützpunktkonzept des DOSB für den olympischen Sport, 12/2022), welches eine verstärkte Konzentration von Kaderathleten\*innen an ausgewählten Standorten mit entsprechender Schwerpunktsetzung vorsieht, wurde auch vom Leistungssportpersonal des DRB eine athlet\*in- und disziplinbezogene Standortbestimmung favorisiert.

### Neuerungen: Drei Bundesstützpunkt-Profile

- **Entwicklung von Bundeskadern**  
Die grundsätzliche Ausrichtung des Strukturelementes Bundesstützpunkt beinhaltet die leistungssportliche Entwicklung aller Bundeskader (OK, PK, NK1) im Stützpunkttraining (ggf. gemeinsam mit EK und TK).
- **Konzentration auf die Entwicklung von Nachwuchskadern**  
Das sportartspezifische Netzwerk kann Bundesstützpunkte vorsehen, deren Aufgabe ausschließlich die Entwicklung von Nachwuchskadern (NK1 sowie ggf. NK2 und PK im Juniorenalter) ist, die sie regelmäßig an andere Bundesstützpunkte abgeben, an denen OK und PK im Erwachsenenalter beziehungsweise in der Seniorenkategorie zusammengeführt werden.
- **Durchführung von zentralen Maßnahmen**  
In (Mannschafts-)Sportarten, in denen kein Stützpunkttraining an Bundesstützpunkten stattfindet, kann maximal ein Bundesstützpunkt beantragt werden, an dem ausschließlich zentrale Maßnahmen der (Nachwuchs-) Nationalmannschaften durchgeführt werden.
- Pro BSP ein Profil & keine Pflicht für alle Profile



WIR SIND  
SPORTDEUTSCHLAND  
**DOSB**  


Abb. 3. „Neuerungen der Bundesstützpunktprofile“ (DOSB 12/2022)

Die Erfahrungen der vergangenen "Jahrzehnte" zeigen, dass sich die Bundesstützpunkte unterschiedlich weiterentwickeln und entwickelt haben, wobei die Gründe dafür sehr verschieden sein können. Die Leistungsentwicklung der talentierten Ringer kann durch die Einrichtung eines Bundesstützpunktes beschleunigt werden, indem der Leistungsaufbau der Talente unter zunehmender Regie des Spitzenverbandes gestellt, die Jahrestrainingsumfänge erheblich gesteigert, die Gesamtzahl der jährlichen Trainingseinheiten unter der Betreuung von qualifizierten hauptberuflichen Trainern deutlich erhöht und die Trainingsbedingungen vor Ort professioneller gestaltet werden können. Innerhalb des vorliegenden Konzeptes trainiert der größte Teil der Bundeskadersportler an Bundesstützpunkten, bzw. zusätzlichen Standorten mit Schwerpunktbetreuung.

Dabei können in Anlehnung an das DOSB-Stützpunktkonzept zwei Profile von Bundesstützpunkten im Bereich der Entwicklung von Spitzenkadern und Nachwuchskadern unterschieden werden (vgl. DOSB-Stützpunktkonzept für den olympischen Sport, 2022):

- Profil 1 – Entwicklung von Bundeskadern

Die grundsätzliche Ausrichtung des Strukturelements Bundesstützpunkt beinhaltet die leistungssportliche Entwicklung aller Bundeskader (Olympiakader (OK), Perspektivkader (PK), Nachwuchskader 1 (NK1) im Stützpunkttraining gegebenenfalls gemeinsam mit dem Ergänzungskader (EK).

- Profil 2 – Konzentration auf die Entwicklung von Nachwuchskadern

Das sportartspezifische Netzwerk kann Bundesstützpunkte vorsehen, deren Aufgabe ausschließlich die Leistungsentwicklung von Nachwuchskadern ist, die regelmäßig an andere unter Stützpunkte wechseln, an denen OK/PK im Erwachsenenalter beziehungsweise in der Seniorenkategorie zusammengeführt werden. Je nach Alter der Nachwuchskader kann insbesondere im Sinne der dualen Karriere ein Stützpunktwechsel auch erst zu einem gewissen Zeitpunkt infrage kommen. Insbesondere in frühen spezialisierenden Sportarten muss daher gemäß den Netzwerkgedanken ein ausreichendes sportartspezifisches Bundesstützpunktnetzwerk für die Entwicklung von Nachwuchskadern in der Fläche vorhanden sein.

Der DRB führt mit der Stabilisierung des Stützpunktsystems (Regionalstützpunkte und Bundesstützpunkte) den im letzten Olympiazzyklus eingeschlagenen Weg fort, die Stärken des durch föderale und traditionelle Strukturen geprägten Ringkampfsports zur nachhaltigen Förderung der Talente sowie zur Entwicklung der Sportart zu nutzen. Die Sportart Ringen ist in den Ländern mit dem Standort eines Bundesstützpunktes als Schwerpunktsportart ausgewiesen.

Die folgende Darstellung zeigt das mit dem DOSB sportfachlich abgestimmte Bundesstützpunktkonzept mit den Schwerpunktsetzungen (BSP-Profile) und der Zuordnung der jeweiligen Landesfachverbände und Olympiastützpunkte:

<b>Standort BSPe</b>	<b>BSP- Profil</b>	<b>LO</b>	<b>OSP-Zuordnung</b>
<b>Aschaffenburg</b>	2	HES	OSP Hessen
<b>Dormagen</b>	2	NRW	OSP Rheinland
<b>Frankfurt/Oder</b>	2	BRB	OSP Brandenburg
<b>Freiburg</b>	1	BWB	OSP Freiburg
<b>Heidelberg</b>	1	BWB	OSP-Metropoleregion Rhein-Neckar
<b>Leipzig</b>	1	SAS	OSP Leipzig
<b>Nürnberg</b>	1	BAY	OSP Bayern
<b>Saarbrücken</b>	2	SRL	OSP Rheinland-Pfalz/Saarland

## **7 Darstellung der Rahmenbedingungen an den Bundesstützpunkten**

Auf der Basis der aktuellen Personalausstattung und infrastruktureller Rahmenbedingungen an den Bundesstützpunkten ist eine sehr stilartendifferenzierte Kaderkonzentrierung an unterschiedlichen Standorten zu beobachten. Aktuell ist beispielsweise eine verstärkte Konzentration in der Trainingsgruppenstruktur von leistungsstarken Athletinnen aufgrund guter Rahmenbedingungen an den Standorten Freiburg und Leipzig zu erkennen. Für den Bereich Freistil männlich ist hier exemplarisch der Standort Heidelberg für den Spitzenbereich und Aschaffenburg für den Anschlussbereich zu nennen. Auch im Griechisch-römischen Stil ist eine erhöhte Konzentration im Spitzenbereich von Athleten am Standort Heidelberg und Nürnberg und im Anschlussbereich in Leipzig zu erkennen, da hier die Athleten für sich die größten Erfolgsaussichten einer dualen leistungssportlichen Karriereplanung sehen.

Angeregt wird hierbei eine effizientere Nutzung und Förderung innerhalb des Netzwerkes, um dabei den Konzentrierungsgedanken in Bezug auf notwendige, leistungsstarke Trainingsgruppenstrukturen noch stärker in den Fokus zu rücken (vgl. Stützpunktkonzept des DOSB).

Dabei ist eine genaue, aber auch differenzierte Betrachtung und Einschätzung der BSPe notwendig. Aus dem jeweiligen Angebot an den BSPen können die Trainer eine zielgerichtete Karriereplanung gemeinsam mit ihren Athleten\*innen ableiten.

Durch eine Konkretisierung der Rahmenbedingungen an den Bundesstützpunkten ist eine gezielte Leistungssportkarriereplanung, gemessen an den Anforderungen in Bezug auf die leistungssportliche Entwicklung aber auch den Bedürfnissen der Athleten\*innen in Fragen der dualen Karriereplanung möglich.

Die unter Punkt 7.1 abgebildeten Tabellen zum „Status Quo der BSPe“ zeigen eine entsprechende Übersicht zur Qualitätskontrolle von BSPen und sollen eine Hilfestellung geben, um eine Einschätzung zum aktuellen Sachstand an den Standorten transparenter zu objektivieren.

Eine Ausarbeitung und Darstellung der Angebote für jeden einzelnen Stützpunkt kann somit eine Hilfestellung für Trainer und Athleten\*innen bei der Karriereplanung sein. Ebenso können auch die Landesorganisationen entsprechende Ableitungen zu strukturellen oder auch inhaltlichen Veränderungen ableiten - „Was müssen wir verändern oder anpassen, um die Bedingungen am Standort für Athleten\*innen lukrativer zu gestalten und zu optimieren“.

Einer detaillierten Betrachtung der Standorte erfordert allerdings nicht nur eine quantitative Bestandsaufnahme zu den Rahmenbedingungen vor Ort. Vielmehr ist die qualitative Absicherung von Betreuungsleistung jeglicher Art (Trainingsstruktur / Serviceleistungen) am Stützpunkt genau und objektiv zu analysieren, um Optimierungspotential zu erkennen.

Im folgenden Schaubild „Satus Quo der BSPe“ werden entsprechende Fragen zu den strukturellen Rahmenbedingungen und der sportfachlichen Umsetzung am Standort formuliert, welche für eine optimale Betreuungsleistung sowie Karriereplanung der Athleten\*innen notwendig erscheinen (siehe Tab. 3 - Teil 1 und Tab. 4 - Teil 2).

## 7.1 Status Quo der BSPe

Tab. 3. Status Quo der BSP – siehe auch Anhang 02 (Zamanduridis /Rotter-Focken/Gündling 2022) – Teil 1

Status Quo Bundesstützpunkt (BSP): _____				
Strukturelle Rahmenbedingungen am BSP				
1. Leistungssportpersonal / Kaderstruktur				
		Vorhanden		
Merkmale		JA	NEIN	Bemerkung
Hauptamtliche Trainer	FS	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	BSP-Trainer / Trainer OSP-MF
		Anzahl:		
	FW	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		Anzahl:		
	GR	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		Anzahl:		
Honorartrainer	FS	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ausbildung / Lizenzstufe
		Anzahl:		
	FW	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		Anzahl:		
	GR	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		Anzahl:		
Lehrertrainer	FS/FW/GR	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		Anzahl:		
BSP-Leitung	hauptamtlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	ehrenamtlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Trainingsgruppenstruktur	FS	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bundeskaderkonzentration in der Disziplin (sind ausreichend Trainingspartner vorhanden)
	FW	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kaderkonzentration in der Disziplin (sind ausreichend Trainingspartner vorhanden)
	GR	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kaderkonzentration in der Disziplin (sind ausreichend Trainingspartner vorhanden)
Individualbetreuung von Spitzenathleten*innen möglich		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Individualbetreuung für Athleten*innen mit internationalem Medaillenpotential im Spitzenbereich
Differenzierung Bundeskader / Landeskader möglich		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	bezüglich der Trainingsgruppenstrukturen
2. Trainingsstätte				
		Vorhanden		
Merkmale		JA	NEIN	Bemerkung
Tägliches Training am BSP (vormittags / nachmittags / abends) möglich		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Mattenfläche ausreichend		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Mattenfläche ausreichend für DRB-Lehrgangmaßnahmen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Kraftraum mit entsprechender Ausstattung vorhanden		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Nutzung / Auslastung angemessen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3. Leistungssportkarriereplanung / Duale Ausbildungsmöglichkeiten				
		Vorhanden		
Merkmale		JA	NEIN	Bemerkung
Eliteschule des Sports		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Internatsanbindung	Vollzeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Teilzeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Partnerhochschulen (Studiengänge möglich)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Wirtschaftspartner (Ausbildungsmöglichkeiten)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sportförderfreundliche Ausbildungs- und Anstellungsverhältnisse mit optionalen Freistellungsmöglichkeiten
Sportfördergruppen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bundeswehr / Polizei / Feuerwehr

Tab. 4. Status Quo der BSP (Zamanduridis /Rotter-Focken/Gündling 2022) – Teil 2

4. OSP-Serviceleistungen				
		Vorhanden		
Merkmale		JA	NEIN	Bemerkung
OSP am BSP örtlich angebunden		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Laufbahnberatung, Ernährungsberatung, Sportpsychologie
OSP räumlich entfernt		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Laufbahnberatung, Ernährungsberatung, Sportpsychologie
Medizinische Betreuungsleistungen direkt am Standort	Sportmedizin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Physiotherapie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Unfallklinik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Wissenschaftliche Betreuungsleistungen am BSP		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Leistungsdiagnostik / Trainingsbelastungssteuerung
Athletiktrainer am BSP		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
5. Unterbau Stützpunktsystem				
		Vorhanden		
Merkmale		JA	NEIN	Bemerkung
Zuarbeit aus den Landesstützpunkten		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kaderkonzentrierung an den BSPen
Gute Vereinsstruktur / Vereinsanbindung		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Zuarbeit aus den Vereinen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Inhaltliche Umsetzung am BSP				
6. Inhaltliche Umsetzung im Rahmen der Richtlinienkompetenz				
		Vorhanden		
Merkmale		JA	NEIN	Bemerkung
Rahmentrainingskonzeption		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	BSP-Trainer / Trainer OSP-MF
	Wenn ja:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Einschätzung der Bundestrainer
Umsetzung der Ausbildungsschwerpunkte in den jeweiligen Ausbildungsetappen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	siehe: DRB Nachwuchsleistungssportförderkonzept LAL-Rahmenrichtlinien Bundeseinheitliche Kaderkriterien
	Wenn ja:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Einschätzung der Bundestrainer
Rahmentrainingsplanung der Bundestrainer		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Inhaltliche Abstimmung der Rahmentrainingsplanung und Individuellen Trainingsplanung zwischen Bundestrainern und Heimtrainern
	Wenn ja:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Einschätzung der Bundestrainer
<b>Gesamt:</b>				

## 8 Strategische Ausrichtung der Bundestrainer und Bundestrainer-Nachwuchs in den Disziplinen für den neuen Zyklus 2024 / 2028

Neben den übergeordneten Zielen (Seite 3) sind im Folgenden nochmal die strategischen Ziele der Bundestrainer in den verschiedenen Altersbereichen (U17 / U20 / Senioren\*innen) aufgeführt.

### 8.1 Frauen und Männer (Seniorinnen/Senioren) und U23:

- Zielgerichtete Ausrichtung auf die Olympischen Gewichtsklassen
- Verstärkte individualisierte Maßnahmenplanung für Olympiakader in Ausrichtung Paris 2024 (z.B. Auslandsmaßnahmen)
- „Zielvereinbarungen“ für Athleten\*innen und dem Bezugstrainer im Heimbereich (siehe Abb. 4)

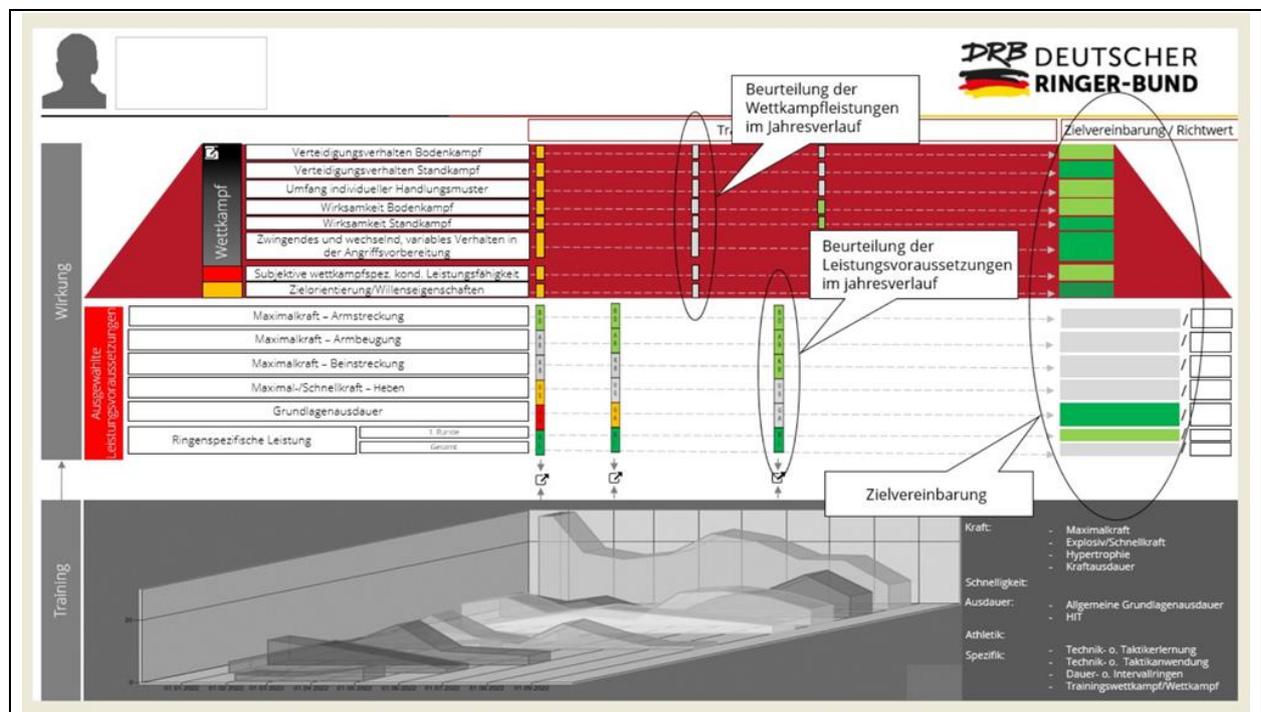


Abb. 4. Zielvereinbarung mit Trainings-Wirkungsanalyse für den Spitzenbereich (IAT Lüdemann 2022)

- Festes Trainerteam mit scharfer Athletenzuordnung → Individualisierung bei der Festlegung von inhaltlichen Schwerpunktaufgaben im Trainingsprozess
- Engmaschige Vernetzung zwischen Bundestrainer und den Trainerkollegen an den Stützpunkten bei der Festlegung von Trainingsschwerpunkten
- Stützpunktübergreifende verstärkte Trainingskonzentrierungsmaßnahmen des Kernteams
- Punktuelle Trainingspartnerschaften (gewichtsklassenbezogene Kaderkonzentrierungsmaßnahmen) in individueller Absprache
- Planungsgespräche zwischen Athleten und verantwortlichen Trainern auf Bundes- und Landesebene; Karriereplanung (Duale Karriere) im Sinne des Athleten → ggf. Wechsel an Schwerpunktstützpunkt → Festes Trainerteam mit scharfer Athletenzuordnung → Individualisierung bei der Festlegung von Trainingsschwerpunkten

- Stilart- und Gewichtsklassenbezogene Konzentrierung an Schwerpunktstützpunkten  
→ orientieren sich an den individuellen Bedürfnissen der Athletinnen auf dem Weg in die Weltspitze.
- Ausgewählte Junioren werden verstärkt auch bei den Männern integriert (fließender Übergang)
- Wettkampfanalysen mit Hilfe des DRB-Videoportals zur Festlegung von individuellen Trainingsschwerpunkten im technisch-taktischen Bereich
- Weiterführung Video-Feedbacktraining im Rahmen von DRB-Lehrgangsmaßnahmen
- Leistungsdiagnostik zur Festlegung von individuellen Trainingsschwerpunkten im konditionellen Bereich (siehe Abb. 5)
  - Komplexe Leistungsdiagnostik KLD (IAT) + SMU (1-2 x jährlich),
  - 3 x jährlich disziplinenbezogene Testbatterie Athletik (Ausdauer-, Max-Kraft-, Isomed-, FMS, Y-Balance...)
  - Trainingsbelastungssteuerung bei Lehrgangsmaßnahmen und an Schwerpunktstützpunkten (Dr. Joachim Jost)
- Ggf. Einbindung ehemaliger, erfolgreicher Athleten\*innen bei Lehrgangsmaßnahmen

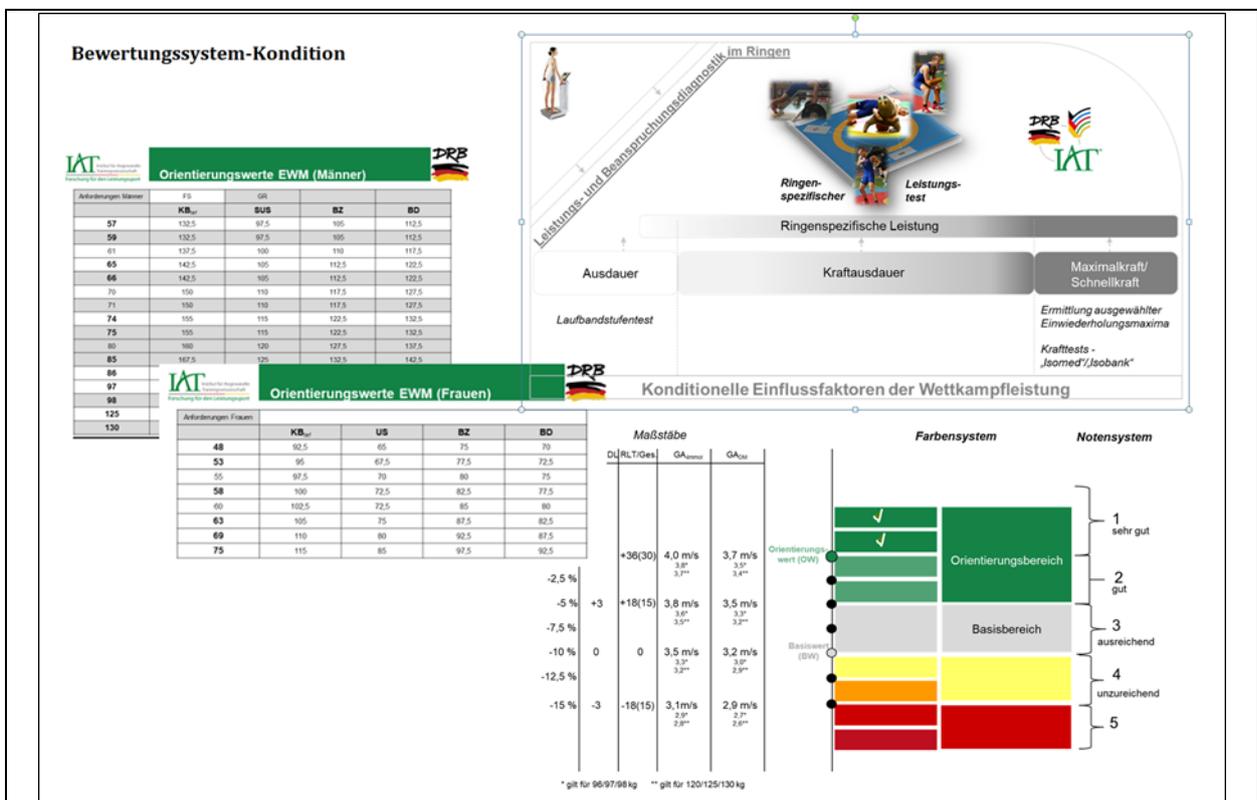


Abb. 5. Komplexe Leistungsdiagnostik (DRB und IAT 2013)

## 8.2 U20-Nachwuchsbereich / Junioren (Entwicklung/Performance)

- Verstärkte Kaderkonzentrierung ab U20 im Trainings- und Ausbildungsprozess an den Bundesstützpunkten (hier sollte in enger Absprache BT und LT und Athlet ab der Altersklasse U20 ein Transfer an Schwerpunktstandorte angestrebt werden.)
- Intensiver Austausch im Netzwerk der Trainer (Bundestrainer / Heimtrainer) zu Fragen einer klaren leistungssportlichen Ausrichtung der Kaderathleten\*in.

- „Zielvereinbarungen“ zur Festlegung Trainingsschwerpunkten mit Athleten\*innen und dem Bezugstrainer im Heimbereich in den „Entwicklungsberichten“ (siehe Abb. 9)
- Planungsgespräche (Duale Karriere) zwischen Athlet\*in und verantwortlichen Trainern auf Bundes- und Landesebene bezüglich eines möglichen Standortwechsels an einen Schwerpunktstandort in dieser Disziplin. Einbindung des/der Leistungssportreferenten\*in und Laufbahnberatung zur dualen Karriereplanung.
- Karriereplanung im Sinne des Athleten!
- Beginnende Individualisierung im Trainingsprozess bei der Entwicklung Individueller Kampfkonzeption (IKK) mit Hilfe von Videofeedbacktraining (IAT) im Rahmen von DRB- Lehrgangsmaßnahmen und dem Übertrag von Ausbildungsinhalten auf den Heimbereich.
- Verstärkte Nutzung des DRB-Videoportals für Video-Feedbacktraining und Entwicklung individueller Technik- bzw. Taktikprofileprofile (siehe Abb. 6) und Kampfkonzeptionen (IKK).

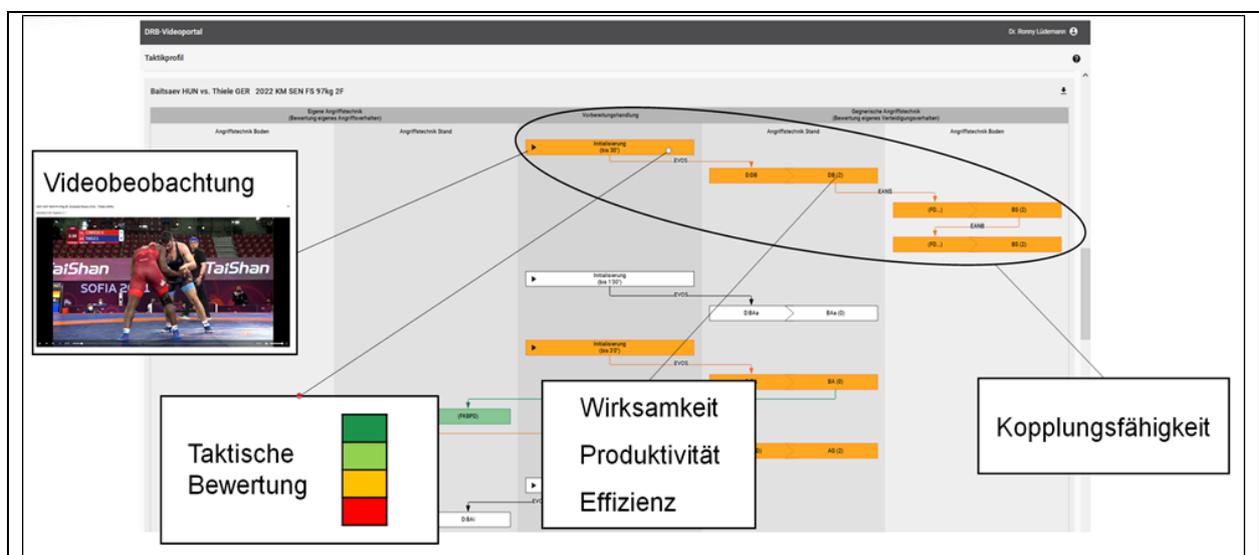


Abb. 6. DRB-Videoportal (DRB und IAT 2021)

- Verstärkte Einbindung der KLD (2 x pro Jahr, IAT) + allg. Trainingsempfehlungen zur Weiterentwicklung der konditionellen Fähigkeiten (siehe auch Abb. 7)
- Verstärkte Einbindung ausgewählte leistungsstarker Juniorinnen im Seniorenbereich (fließender Übergang)
- Punktuelle Kaderkonzentrierungsmaßnahmen (gewichtsklassenbezogene Trainingspartnerschaften) nach individueller Absprache

### 8.3 U17-Nachwuchsbereich / Kadetten

- Verstärkte Verzahnung des Bundestützpunktes mit den Landestützpunkten und Vereinen innerhalb des Landesfachverbandes bei der Betreuung des Landeskaders (LK/NK2) zur Entwicklung stabiler Trainingsgruppen in den jeweiligen Disziplingruppen am Bundestützpunkt.
- Zusätzlich wird für diesen Altersbereich eine Rotation von Lehrgangsmaßnahmen oder Trainingscamps in den Landesorganisationen des gesamten Bundesgebietes angestrebt. Hierbei ist vor allem die Bereitstellung von Möglichkeiten zur Durchführung

solcher Maßnahmen durch die LO's oder Vereine bei geringen Finanzbedarfen wünschenswert.

- Sichtung und Kaderbenennung durch die Bundestrainer über die Deutschen Meisterschaften (U17/U20), Kadertsichtungsturnieren oder internationaler Turniere (z.B. IFT Berlin (FW), BRB-Cup (GR), sowie bei DRB-Techniklehrgängen (Rika – siehe Kader Richtlinien)
- Verstärkte Kaderkonzentrierung der NK2-Kaderathleten\*innen in die Trainingsgruppenstruktur an den Bundesstützpunkten
- Verstärkte Kommunikation und Abstimmung bei der Festlegung von prozessorientierten Ausbildungsschwerpunkten zwischen dem zuständigen Bundestrainer-Nachwuchs, den und BSP-Trainern sowie Landes- und Heimtrainern zur Abstimmung von Trainingsvorgaben
- Zielvereinbarungen zu Trainingsschwerpunkten mit Athleten\*innen und dem Bezugstrainer im Heimbereich in den Entwicklungsberichten (siehe Abb. 7)

Abb. 7. Vorlage Entwicklungsbericht für U17 und U20 (IAT – Lüdemann, 2022)

- Frühzeitige Weichenstellung bzw. Karriereplanung ab Kaderzugehörigkeit NK2 (siehe DRB-Karriereplanungsbogen) sowie verpflichtende Laufbahnberatung (duale Karriereplanung) an den OSP's. Empfehlung durch die Bundestrainer in Abstimmung mit der Leistungssportreferentin und den Laufbahnberatern am OSP
- U17-Europameisterschaften: Für diesen Altersbereich ist eine höhere Teilnehmerzahl von Athleten\*innen bei der Erfüllung entsprechender Leistungskriterien (siehe Kaderrichtlinien) vorgesehen.
- U17-Weltmeisterschaft: hier ist nur die Teilnahme der leistungsstärksten Athleten\*innen mit Medaillenpotential vorgesehen.
- Um einen „fließenden Übergang“ von in den Kadetten in den Juniorenbereich zu gewährleisten sollen ausgewählte Kadetten bei entsprechenden Leistungsvoraussetzungen verstärkt auch bei U20-Maßnahmen integriert werden.

Gez.: DRB Vorstand, Sportdirektor, Bundestrainer, Bundestrainer-Nachwuchs, Leistungssportreferentin,

## Literaturverzeichnis

Konzept zur Neustrukturierung des Leistungssports und der Spitzensportförderung, 2016. Bundesministerium des Innern/ Deutschen Olympischen Sportbundes/ Sportministerkonferenz (gemeinsamer Hrsg.)

Ruch, L., Kühn, J., Zamanduridis, J. & Scheibe, J. (2016). *Die Techniken im Ringen*. Aachen: Meyer & Meyer.

DOSB-Stützpunktkonzept (Hrsg.), Stützpunktkonzept für den Olympischen Sport, 12/2022.

**Deutscher Ringer-Bund e.V.**

**Dortmund, den 27.02.2022**

**(aktualisiert am 22.05.2023 und 10.09.2023 sowie 24.05.2024)**

***Erarbeitet von***

Jannis Zamanduridis (Sportdirektor)

***Mitarbeit***

Patrick Löes (Bundestrainer Frauen Freistil)

Jürgen Scheibe (Bundestrainer Männer Freistil)

Michael Carl (Bundestrainer Männer griechisch-römischer Stil)

Maik Bullmann (Bundestrainer Nachwuchs griechisch-römischer Stil)

Christoph Ewald (Bundestrainer Nachwuchs weiblich Freistil)

Marcel Ewald (Bundestrainer Nachwuchs männlich Freistil)

Aline Rotter-Focken (Leistungssportreferentin)

Jens Gündling (BSP-Trainer/ BSP-Leitung)

***Bestätigt***

DRB Vorstand

# Anhang - Stützpunktstruktur des DRB



Deutscher Ringer-Bund e.V.

## Ringen 2022 – 2024/28

Stand: 01/09/2023

### Stützpunktstruktur des DRB

#### Bundesstützpunkte

Aschaffenburg (GR/FS/FW)	Dormagen (GR/FS/FW)	Frankfurt/O. (GR/FS/FW)	Freiburg (GR/FS/FW)	Heidelberg (GR/FS)	Leipzig (GR/FS/FW)	Nürnberg (GR/FS/FW)	Saarbrücken (GR/FS/FW)
FS Vitali Wagin (LT) GR G. Petkov (LT) GR N.N. (LT) FW J. Gündling (BSP-TMF) GR R. Yıldız (LT-Hon)	GR/ FW S. Karapinar (OSP-MF) FW/FS C. Cakici (LT) FW Rouzeh Khoshin (LT-M) FS/FW/GR K. Schoska (RT-Hon)	FW M. Kothe (BSP-T) GR D. Borsos (BSP-T) FS A. Sommer (TMF) FW F. Thätner (TMF) GR T. Bitterling (MBJS) GR B. Davis (MBJS) FS A. Akhmedov FW M. Wentzke	FS/FW Armen Mkrtchyan (BSP-T) FS/FW M. Sachs (LT) GR K. Hug (LT-Hon) GR M. Krämer (LehrT-Hon) GR M. Schneider (LehrT-Hon) FS/FW Ralf Wendle (LT-Hon)	FS B. Selimoglu (OSP-MF) GR M. Boh (OSP-MF) FS/FW G. Laier (LT)	GR A. Behning (LT) FW F. Rau (OSP-MF) FS Z. Gulyas (OSP-MF) FS/FW B. Gulyas (LT) FS/FW D. Wilde (MBJS)	GR P. Nuding (BSP-T) FS Marcel Fornoff (OSP-MF) FW/GR N.N. (LT) GR U. Werner (LT-Hon) GR M. Baumeister (LT-Hon) FS/FW P. Michalek (LT-Hon) FS A. Senyigit (LT-Hon)	GR Kai Nöster (OSP-MF) GR A. Nourouf (LT-Hon) GR J. Wagner (LT-Hon) FS A. Shyika (LT-Hon) FS/FW Ramis Karmadja (LT)

#### DRB-Regionalstützpunkte (Landesstützpunkte)

Aalen (GR/FS)	Chemnitz (GR/FS)	Eisleben (GR/FS)	Jena (FW/FS)	Luckenwalde (FS/FW/GR)	München/Ost (GR/FS)	Schifferstadt (GR/FW/FS)	Witten (FW/GR/FS)
GR, A. Nuding (LT-Hon) FS O. Kuhner (LT-Hon) FS A. Schröder (LT-Hon)	GR Heiko Kraus (LT) GR C. Schneider (LT-Hon) GR C. Einhorn (MBJS) FS/FW/GR F. M. Varankesh (RT)	FS Martin Wolfner (LT) GR N.N. (LT-Hon)	FS/FW N.N. (LT) FS K. Tauber K. (LT) FW D. Bleyl (MBJS)	FW S. Müller (MBJS) FS M. Kleinschmidt (MBJS) GR S. Möser (MBJS) FS A. Zabel (LT-Hon)	GR Sanders (LT-Hon)	FS/FW E. Bayram (LT) GR M. Scherer (LT)	FS K. Eigenbrodt (LT-Hon) GR M. Englisch (LT-Hon)

#### Vereine

#### Vereinsstruktur in den Ländern (GR/FW/FS)

#### Legende:

- TRAINER: BSP-T = (BMI-Vollfinanzierung / TMF und OSP-MF = Mischfinanziert (50% BMI/50% Landesmittel) / LT = Landestrainer (Landesmittel) / ST-M = Landestrainer Minijob / Hon. = Honorartrainer (Landesmittel) / MBJS = Ministerium für Bildung, Jugend u. Sport (Lehrertrainer) / NRW-StSp.: = NRW -Stiftung Sport / RT = Regionaltrainerin (Landesmittel) / VT = Vereinstrainer (Vereinsmittel-Hon)
- Disziplinen: GR = Griech.-röm. Stil / FW = Freistil weiblich / FS = Freistil männlich